

# Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 Mk., monatlich 4,50 Mk., vierteljährlich 13,50 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung  
der Freien Stadt Danzig  
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 120 Pfg., von auswärts 160 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsmarkt nach bel. Tarif, die 3-spaltige Reklamazeile 400 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Ausnahme bis 1. Okt. 1920. Einzelnummer 20 Pfg. — Postkonto Danzig 2948. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 2230.

Nr. 218

Freitag, den 17. September 1920

11. Jahrgang

## Die Rätsel von Riga.

### Die Friedensdelegationen in Riga und Trojky bereitet einen Winterfeldzug vor.

Nach einem Funkpruch aus Warschau vom 16. September soll die polnische Delegation, bestehend aus 100 Personen, einschließlich technisches Personal, desgleichen 50 Korrespondenten, am 15. abends oder am 16. früh in Elbau eintreffen, um von dort nach Riga weiterzufahren. Die russische Delegation ist schon Montag früh in Riga eingetroffen.

Wie aber die Aussichten dieser Friedensverhandlungen zu bewerten sind, geht aus einer Funkpruchmeldung aus Krakau vom gleichen Tage hervor, nach welcher sich

#### Trojky an die Front

nach Litauen begeben hat. Die Meldung sagt weiter, daß Trojky Aufenthalt an der Front mit den Vorbereitungen für eine neue Offensive in Verbindung gebracht wird. — Helsingforsker Meldungen besagen, daß Trojky einen groß angelegten Winterfeldzug gegen Polen plane.

Es muß abgewartet werden für welche Veranstaltung die Voraussetzungen eintreffen werden. Es erscheint aber bei dem danach zutage tretenden Kriegswillen Sowjetrußlands mehr als fraglich, ob die Rigaer Verhandlungen den erhofften (?) Frieden bringen werden.

### Tschitscherin, Leiter der russischen Friedensdelegation.

Warschau, 16. Sept. Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet aus Moskau: Tschitscherin tritt persönlich an die Spitze der russischen Friedensdelegation in Riga. In einer Unterredung erklärte Baderewski, daß, falls der Friede zwischen Polen und Rußland zustande gekommen sein werde, was sehr wahrscheinlich sei, eine Folge dieses Friedens die Anerkennung der Sowjetregierung als tatsächliche aber nicht als rechtmäßige Regierung sein werde.

#### Der Krieg im Osten.

##### Die Kämpfe für Polen günstig.

Königsberg, 16. Sept. (W. L. B.) Laut Bericht Süd-östlich von Lemberg überschritten die Polen Dnjestr und besetzten die Ortschaften Halicz und Boleze u. z., sowie die Höhen östlich davon. Weiter nördlich wurden die Bolschewisten von dem Schwarz-Huß und der Gnita Lipa zurückgedrängt. Im Raum von Wladimir-Wolhynsk, Brest-Litowsk und östlich des Bug weiter günstiger Verlauf der Kämpfe für die Polen. In der Richtung auf Luch wurde Choltow besetzt und östlich von Kobryn der Dnjestr-Bugkanal überschritten. Die Polen melden eine große Anzahl von Gefangenen und Kriegsmaterial. An der polnisch-litauischen Front dauern örtliche Kampfhandlungen an.

Der polnisch-litauische Waffenstillstand, der dieser Tage gemeldet wurde, scheint demnach bereits wieder aufgehoben zu sein oder gar nicht bestanden zu haben.

### Kontrolle der italienischen Fabriken durch die Arbeiter.

Rom, 16. Sept. (Siefani.) Nachdem Stalitti die von ihm nach Turin zusammenberufenen Vertreter der Industriellen und Arbeiter angehört hatte, entschied er sich für die Aufsicht über die Fabriken. Zugleich ernannte er durch Erlaß einen aus Industriellen und Arbeitern zusammengesetzten Ausschuss mit der Aufgabe, einen Gesandtenwettbewerb vorzubereiten, den die Regierung der Kammer bei ihrem Wiederzusammentritt vorlegen wird.

Danach ist die Metallarbeiterbewegung zu einem ruhigen Verlauf gebracht und die Kontrolle der Fabriken — wahrscheinlich Mißbestimmung durch Betriebsräte — den Arbeitern sichergestellt.

### Kompromiß im englischen Bergarbeiterstreik.

London, 16. Sept. Nach der heutigen Morgenpresse scheint ein Kompromiß zwischen der englischen Regierung und den Bergarbeitern auf der Grundlage des Verzichts der Bergleute auf Verdoppelung des Preises der Hausbrandkohle möglich.

### Präsidentenwechsel in Frankreich.

Paris, 16. Sept. (W. L. B.) Wie Havas mitteilt, ist Ministerpräsident Millerand heute früh nach Paris zurückgekehrt. Morgen vormittag findet ein Ministerrat statt, in dessen Verlauf Millerand seine Kollegen über die durch den Gesundheitszustand des Präsidenten Deschanel verursachte Lage unterrichten wird. Am Nachmittag wird Millerand

die Präsidenten des Senats und der Kammer empfangen, mit denen er sich über den Zusammentritt des Parlaments verständigen wird. Wahrscheinlich werden die Kammern für Donnerstag zusammenberufen werden, um die Verlesung des Rücktrittschreibens Deschanel entgegen zu nehmen. Die Nationalversammlung wird dann am Sonnabend zur Wahl des neuen Präsidenten in Versailles zusammentreten.

Deschanel ist bereits seit längerer Zeit krank, jedoch liegen bestimmte Nachrichten über seine Krankheit nicht vor, wie überhaupt von der politischen Tätigkeit des Präsidenten nicht viel in die Öffentlichkeit gedrungen ist.

Von den Freunden Millerands wird dessen Kandidatur betrieben. Vielleicht liegt hier der Schlüssel für den Wechsel, da Millerand bisher der französischen Politik schon seinen Stempel aufzudrücken wußte.

### Gegen die polnisch-obererschlesischen Begünstigungen der Entente.

#### Ein Aufruf der deutschen Kommission.

Beuthen, 16. Sept. Das deutsche Plebiszitkommissariat erläßt einen von Urbanek unterzeichneten Aufruf. Blutig vier Wochen liegen hinter uns. Am 19. August brach der Aufstand unter den Augen der Franzosen, Engländer und Italiener los, die den Schutz Oberschlesiens versprochen. Unter dem Kriegsgeschrei: „Wir sind Herren des Landes!“ stürzte sich Kain auf seinen Bruder. Wir waren unbewehrt, denn die hohe interalliierte Kommission befahl, die Waffen abzuliefern. Mit dem Vertrauen des lokalen Bürgers hielten wir uns an dem Grundgesetz der zivilisierten Völker, daß die Obrigkeit und die Truppen berufen seien, den Frieden zu schützen und die gestörte Ordnung wiederherzustellen. Die hohe interalliierte Kommission war gewarnt und hingewiesen, daß offensichtlich nur der ruhige und anständige Teil der Bevölkerung die Waffen abgab. Sie war ferner darauf hingewiesen, daß ein gewaltiger Waffenschmuggel organisiert war, der die Mobilmacht aus Polen in unser Land brachte. Die hohe interalliierte Kommission weiß heute aus eigener Erfahrung, daß von den Waffen des Aufstands nicht der zwanzigste Teil ihrer Anordnung entsprechend abgegeben worden ist. Auf der hohen interalliierten Kommission lastet die Verantwortung für das ungeheure Verfallnis. Die im Plebiszitkommissariat vereinigten deutschen Parteien blieben immerdar auf dem Boden der Gesetzmäßigkeit. Sie verlangten immer wieder den Schutz der hohen interalliierten Kommission und haben, als der Schritt praktisch erfolglos blieb, sich niemals verleiten lassen, den verzweifelten Anregungen zu folgen.

Der Aufruf beschwert sich sodann unter Anführung der neuesten Ausschreitungen über die Passivität der Besatzungsbehörden, die eine Begünstigung der Polen darstellt. Er lautet dann weiter:

Tausende deutscher Flüchtlinge irren in der Fremde umher und können es nicht wagen, heimzukehren. Mehrere, die es gewagt haben, bezahlten es mit dem Tode. Gegenüber dem heuchlerischen Aufmarsch Korantys vom 5. September ist die wunderbare Selbstucht und die übermenschliche Geduld des deutschen Volksteils in Oberschlesien festzustellen. Ohne Selbstucht würde Oberschlesien im Bruderkampfe untergehen. Brüder! Unser Schicksal ist rein! Wir wergern uns, den Besatzungsmächten die Pflicht zur Sicherung von Leib und Leben abzunehmen. Es ist wahr, daß alle äußeren Erwartungen getrogen haben. Unsere Zuversicht ist unsere Kraft und die Gerechtigkeit unserer Sache. Es wage daher niemand, aus unseren Reihen durch Unablenkbarkeit die Schärfe unserer Waffen abzustumpfen.

### Die polnische Aktion in Oberschlesien bevorstehend.

Berlin, 16. Sept. (W. L. B.) Nach den letzten Meldungen aus Oberschlesien mehrten sich dort die Anzeichen für die in der deutschen Note an General Lorend erwähnte unmittelbare bevorstehende polnische Aktion. Die Polen erklären ganz offen, daß sie innerhalb zwei Wochen ganz Oberschlesien in der Hand haben werden. Die polnischen Grubenarbeiter drängen zu einem neuen Streik, der schon in den nächsten Tagen ausbrechen soll und wahrscheinlich mit den angeforderten polnischen Putschabsichten zusammenhängt. Die Entfernung des den Polen ungewohnten italienischen Militärs wird öffentlich in den Versammlungen gefordert. Wird die interalliierte Kommission diesem Verlangen der Polen auch weiterhin ruhig zusehen?

### Die nationale Auslieferung Kärntens.

Laibach, 16. Sept. (W. L. B.) Die Abstimmungs-Kommission beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Kärntner in Kärnten. Es wurde aber weiter beschlossen, daß die südslawischen Truppen aus Zone A zurückgezogen seien, ohne daß vorher oder gleichzeitig das italienische Militär abgezogen sei. Auch die gesamte Gendarmerie soll die Zone A verlassen. Die Landesregierung beschloß deshalb in einer heute vormittag stattgefundenen außerordentlichen Sitzung, zurückzutreten.

### Die U. S. P. vor der Entscheidung.

Dr. August Sedwiza, der bekanntlich seit auf dem letzten Kongress Mitglied der U. S. P. war, nimmt nun auch in seiner „Wirtschaftlichen Wochenschrift“ Stellung zu den Aufnahmebedingungen der Dritten Internationale. Wir übernehmen den Artikel wegen des Interesses, das unsere Leser zweifellos dem Stoff, der die U. S. P. in ihren Grundfesten erschüttert, entgegenbringen. (Red. der „Volksst.“)

Wer sich eingehender mit den Schriften und Rundgedungen des Bolschewismus beschäftigt hat, dem wird eines aufgefallen sein: das Selbstbewußtsein, die Ueberzeugung von der eigenen Unfehlbarkeit, die Ueberzeugung gegenüber allen andern Meinungen, womit die Führer des russischen Kommunismus auftraten. Sie haben dadurch in Deutschland viele Arbeiter begeistert und gewonnen, mehr aber noch abgestoßen, zum Widerspruch und zum Widerstand herausgefordert. Am Bolschewismus, an der Frage: ob Diktatur oder Demokratie — schieden sich nach der November-Revolution die Geister in der deutschen Sozialdemokratie. Diese Frage hat nicht nur die Spaltung verfestigt, erweitert und verlagert, sie hat auch in der Partei der Unabhängigen aufkühlend und zerstückend gewirkt. Und mochte auch die Partei an Unabhängigkeit gewonnen haben, an innerer Festigkeit, an Schlagfertigkeit und Latkraft hat sie — eben infolge der Irrungen und Wirrungen im Innern — nicht gewonnen.

Der Unfehlbarkeitsdünkel, die Unnahelbarkeit der russischen Kommunisten hat sich nun auf dem Kongress der Moskauer Internationale in einer Art offenbart, daß eine Entscheidung, ob sich die U. S. P. dem von dort aus ergangenen Machtgebot fügen will, nicht mehr zu umgehen ist. Das Drumherumredender, die Kompromisserei von der Art des Leipziger Parteitages hat gütwilligen und gutgläubigen Genossen etwas wie Klarheit und Einigkeit vorgegaukelt. Weniger anspruchsvolle Genossen haben die Leipziger Beschlüsse beschließen wieder überzeugt noch bekräftigt, und noch weniger haben sie der Partei Ziel und Richtung und innere Zusammenhalt gegeben. Die Entscheidung, ob die U. S. P. die russische oder sozialistische Politik treiben will, hätte eher getroffen werden müssen. Es stünde besser um die Partei und um die Frage einer leistungsfähigen Internationale.

Was der zweite Kongress der Dritten Internationale zuwege gebracht hat, darüber hat es lange Wochen hindurch ein Räten und Vermuten gegeben. Und erst nachdem die Abordnung der U. S. P. von dort zurück ist, erfährt man, was in Moskau beschlossen wurde. Man kennt jetzt vor allem die Satzungen der Kommunistischen Internationale und die Bedingungen für die Aufnahme in diese Internationale. Was bisher als die Voraussetzung und Lebensbedingungen einer internationalen Arbeiterbewegung galt: Einigkeit in den Grundfragen und Freiheit in der Taktik — damit wird nach dem Machtgebot der Moskauer Internationale endgültig ein Ende gemacht. Der Weltkongress und sein leitendes Organ, das Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale, sie bestimmen und regeln bis ins kleinste und für alle angegliederten Organisationen: Partei, Gewerkschaften, Genossenschaften in verbindlicher Weise alles und jedes von oben herab — ohne irgendwelche Rücksicht auf die Besonderheiten der einzelnen Länder.

Denn — so will es die Satzung — um den Sieg schneller zu erringen, muß die um die Vernichtung des Kapitalismus und für die Schaffung des Kommunismus kämpfende Internationale eine stark zentralisierte Organisation besitzen, sie muß in der Tat und in der Wirklichkeit eine einheitliche kommunistische Partei der ganzen Welt darstellen, in der die Parteien in jedem Lande nur als die einzelnen Glieder erscheinen. Wozu es dann noch die Schaffung „loswer Organisations“ vorgesehen wird, für deren Durchführung in der ganzen Welt das Exekutivkomitee zu sorgen verpflichtet ist. Wer da weiß, wie eng innere und äußere Politik, nationale und internationale Arbeiterbewegung miteinander zusammenhängen, der erkennt, wie sehr die kommunistische Internationale jede Selbstständigkeit der Einzelparteien auch da unterdrücken wird, wo sie zum Besten der Arbeiter als notwendig geboten erscheint.

Und mehr als das hervor bei den Bedingungen für die Zulassung zu der kommunistischen Internationale. Der Moskauer Kongress hat, was die U. S. P. betrifft, nicht den geringsten Zweifel darüber gelassen, daß kein Antrag auf Aufnahme gestellt werden würde. Das Exekutivkomitee der kommunistischen Internationale bekam lediglich den Auftrag vom Kongress, weitere Verhandlungen mit der U. S. P. zu führen, um zu prüfen, ob die Partei schon teil und teil genug für den Aufbruch sei. Und das Exekutivkomitee hätte in der letzten und entscheidenden Sitzung durchaus die Möglichkeit gehabt, die U. S. P. nicht den Anforderungen genüge. In ihrer Aufregung in die kommunistische Internationale, die Vorbedingungen in Betracht kamen. Sie mußte erst die von der kommunistischen Internationale auch an die U. S. P. gerichteten Forderungen erfüllen. Dann würde die U. S. P. einen Antrag um Aufnahme in die kommunistische Internationale

Eine korpulente Stimmungsmache

gegen die in der „Volkstimme“ beschäftigten Buchdrucker und damit natürlich zugleich auch gegen die ihm bis in den Tod verhasste Gegerria...

Der betr. Kollege wurde während der Ferienzeit eingestellt mit dem von der Geschäftsleitung wiederholt betonten Hinweis, daß seine Tätigkeit sich nur so lange in diesem Betriebe ausdehnen könnte...

Am Mittwoch nachmittag nahm eine von allen Kollegen besuchte Druckerversammlung zu den Anwartsstellen Stellung. Als Urheber des Unfalls kommt nur ein in der „Volkstimme“ beschäftigter Buchdrucker in Frage...

Wir haben dieser Abfertigung des „Freien Volkes“ und seiner Fortschrittsmethoden durch unsere technischen Mitarbeiter nichts mehr hinzuzufügen...

Neue Beschlüsse des Wirtschaftsamt.

Die Beschlagnahme schlachtreifer Schweine

Der Beirat des Wirtschaftsamt beschloß in seiner gestrigen Sitzung zunächst den Erlass einer Verordnung über die Ablieferung schlachtreifer Schweine...

Eodann beschäftigte sich der Beirat mit dem zwischen der Freien Stadt Danzig und der Republik Polen getroffenen vorläufigen Wirtschaftsabkommen...

Der Beirat stimmte dem Erlass einer Verordnung zu, in der die Verwendung von Schrotmüllern in dem Betriebe der Landwirtschaft geregelt wird...

Der Verordnung, die für die Brauereien in der Freien Stadt Danzig den Gehalt des Bieres an Stammwürze auf 8-11 Prozent festsetzt, wurde zugestimmt.

Soll der Neubau von Häusern unmöglich gemacht werden?

Man schreibt uns: Trotz der hohen Baukosten und großen Schwierigkeiten wollte in Brösen jemand ein Haus für zwei Familien errichten...

Kaufgabe neuer Hauptmarkenbogen. In der heutigen Nummer unserer Zeitung werden erneut Straßen aufgerufen...

Kaufgabe der Danziger Lebensmittelkarten. In der heutigen Nummer unserer Zeitung wird bekanntgemacht, daß vom 16. bis 22. September die neuen Lebensmittelkarten für Erwachsene und Kinder...

Die Lebensmittelkarten der kommenden Woche wird in der heutigen Nummer unserer Zeitung bekanntgemacht.

„Pravda“ — aus reichsten Vorurteilen oder aus Antisemitismus. Die Mehrzahl der Ausgestoßenen, unter denen sich 26 Arbeiter und 58 Intellektuelle befinden...

Selbst in Moskau haben die Prüfungen einen auffallenden Tiefstand der politischen Entwicklung der Parteimitglieder ergeben. Selten war eine Antwort auf die Frage zu erzielen, was die Worte Internationalismus, Kapitalismus, Sozialismus, Imperialismus u. a. bedeuten...

Deutschland.

Die „Besichtigungsreise“ Millerands im besetzten Gebiet.

Aus ununterrichteten Kreisen wird den „N. N. N.“ geschrieben: Der Besuch des französischen Ministerpräsidenten Millerand im besetzten Gebiet hat einen merkwürdigen, man möchte fast sagen primitiven Eindruck bei der deutschen Bevölkerung hinterlassen...

Wie Polen um die Seele der Oberschlesier ringt.

In der letzten Sitzung des polnischen Landtags ist ein Gesetzentwurf, der die Selbstverwaltung Oberschlesiens verlangt, angenommen worden...

Zusätzlich und manchmal auch Beistände sollen also das notwendige tun, um die Oberschlesier für Polen „einzunehmen“.

Das „Todesurteil“ des Völkerbundes.

Die radikale englische Wochenchrift „Nation“ schreibt zum französisch-belgischen Militärabkommen, doch habe damit das Todesurteil des Völkerbundes unterzeichnet...

Das erste in diese Richtung sehr zutreffend zu sein. Zweifellos haben Belgien und Frankreich durch dieses Bündnis am besten bemerkt, wie wenig Wert sie selbst dem „Völkerbund“ beimessen.

Kleine Nachrichten.

Sozialistische Führer auf der Studienreise nach Georgien.

Wie Reuters berichtet, begeben sich die sozialistischen Führer Ramonj Nachonab, Tom Scham und Snowden nach Batumi, um die sozialen Verhältnisse Georgiens zu studieren.

Durch polnische Patrouille verklepelt. Peltis, 17. Sept. Aus Warschau melden die Wälder, daß der Grenzschutzpolizei...

Wie kommt es dazu? London, 18. Sept. „Times“ melden, daß wegen des in Ostpreußen und Osterschlesien herrschenden Hungers...

Wir bitten und auch gebeten, wenn in England bereits jetzt Kriegsmobilisierung ein berechtigtes Bedürfnis mit der Forderung des Lebens notwendig geworden ist...

Die Moskauer Zentralkomitee „Pravda“ berichtet am 2. und 3. September über die Kontroll- und Sänderungsaktion, die Ende August unter der Parteimitgliedschaft der Volkswirtschaftler vorgenommen worden ist...

Die Moskauer Zentralkomitee „Pravda“ berichtet am 2. und 3. September über die Kontroll- und Sänderungsaktion, die Ende August unter der Parteimitgliedschaft der Volkswirtschaftler vorgenommen worden ist...

nationale einreichen, worauf erneut geprüft würde, ob die Partei nummehr reif und würdig genug sei, der kommunistischen Internationale anzugehören.

Die Bedingungen über die Zulassung zur kommunistischen Internationale sind durch die Presse bekannt geworden. Ich bezweifle, daß sie im politischen Leben einem Volke, einer Partei Empfindenderes, Entwürdigenderes angefochten werden ist...

Erstgenannte und Dittmann, die „Freiheit“ und die „Leipziger Volkszeitung“ warnen und beschwören die Arbeiter, Däumig, Stöcker und Könen beugen sich willig dem Nachdruck von Lenin, Trotzki und Nabel und rufen den deutschen Arbeitern ihr „Auf nach Moskau!“ zu...

Nach den bisherigen Äußerungen der Presse zu urteilen, hat es den Anschein, daß für die U. S. P. die Zeit der Kompromißbeschlüsse und des gegenseitigen Drumherumredens vorbei ist...

So sehr an dieser Stelle immer und immer wieder hingewiesen worden ist auf die Notwendigkeit einer Verständigung und Einigung der sozialistischen Arbeiterkräfte...

Die Entscheidung in der U. S. P. mag zunächst die Spaltung vermehren, aber sie wird Klärung in das Gewirre bringen, und in diesem Sinne einen Schritt zur Verständigung nach der Mitte zu bedeuten.

Diktatur über das Proletariat.

Terrorisierung der sozialdemokratischen Buchdrucker Ruhlands.

Die Wiener „Arbeiterzeitung“ veröffentlicht einen ausführlichen Brief, den ein Wiener Genosse von einem alten russischen Sozialdemokraten aus Moskau erhalten hat...

Hebrigens hat sich die Lage unserer Partei, abgesehen von einigen Duzend Arbeiterparteiern, dadurch nur wenig verschlimmert. Auch bisher hatten wir keine Möglichkeit, auch nur ein einziges Wochenblatt oder ein paar Broschüren zu drucken...

Die Moskauer Zentralkomitee „Pravda“ berichtet am 2. und 3. September über die Kontroll- und Sänderungsaktion, die Ende August unter der Parteimitgliedschaft der Volkswirtschaftler vorgenommen worden ist...

Die Moskauer Zentralkomitee „Pravda“ berichtet am 2. und 3. September über die Kontroll- und Sänderungsaktion, die Ende August unter der Parteimitgliedschaft der Volkswirtschaftler vorgenommen worden ist...





### Der Volkstag

tritt nach seiner Pause am Dienstag, den 21. September, nachmittags 2 Uhr, zu einer Sitzung zusammen.  
Zunächst hat er die Wahl zweier Vertreter vorzunehmen, die bevollmächtigt sein sollen, den Vertrag zwischen Polen und Danzig in Paris zu unterschreiben. Außerdem steht die Beratung des Gesetzes über den Schutz des Volkstagesgebäudes sowie die Erledigung einer Reihe Eingaben auf der Tagesordnung.

### Hilfslose Friesfanzereien.

bleiben dem unabhängigen „freien Volk“ in seiner jetzigen moskowskischen Bedrängnis noch allein als „politische“ Betätigung. Schon rein intellektuell ist jede Stimme, die für unabhängige Kandidaten abgegeben wird, glatter Arbeiterbetrug. Denn außer etwas Standalieren und schließlich noch dem Nadau der Hundepötsche stehen die allein echten Vertreter der „Weltrevolution“ selbst den einfachsten Vorgängen hilflos wie neugeborene Kinder gegenüber. Danzig ist dafür leider ein sehr nahe liegendes Beispiel. Aber es ist nicht bloß unheilbare Indolenz, die die „Politik“ der Unabhängigen bestimmt. Wo es sich um eine Schädigung Danzigs handelte, da mühten sie stets den „revolutionären“ Kuckuck zu finden. Sie blieben einfach bei dem Gedanken der blutbesudelten Entente-Generale, das sie nach ihrem Pakt in Paris so glänzend durch die Zustimmung zur Versailler Friedensvergewaltigung befohrt haben. In dieser Hinsicht blieb sich auch das unabhängige „freie Volk“ in jeder Sekunde treu. Nun soll Danzigs Schicksal in Paris erst noch endgültig bestimmt werden. Es handelt sich dabei in letzter Linie darum, ob fast 400 000 Menschen hinter ihrem Rücken an Polen usw. verschachtet werden sollen! Bisher hat das „freie Volk“ gegen die Ungehörlichkeit dieser Tatsache noch kein einziges Wort des Widerspruches gefunden! Wenn irgend etwas das Dunkel des Pariser Handels zu unsern Gunsten erhellen kann, dann ist es der Versuch, durch wirkliche Vertreter Danzigs dort unser Recht vertreten zu lassen. Die Entente ist auch geneigt, obwohl man noch nicht weiß, wieweit sie in dieser Hinsicht gehen wird. Danziger Vertreter zuzulassen. Wie groß die Gefahr, der es entgegen zu treten gilt, ist, beweist unsere gestrige Meldung, daß bereits mehrere englische Offiziere als „Danziger Vertreter“ nach Paris gefahren sind. So wenig über jenen die Entente den wirklichen Danzigern in Paris an Einfluß einräumen will, unter diesen Umständen ist es ihre heiligste Pflicht, sich ihre Aufgabe selbst zu schaffen und sie nach bestem Ermessen zu erfüllen. Und würden sie praktisch auch gar nichts gegen die imperialistische Hartnäckigkeit der Versailler durchsetzen können, dann hätten sie doch in den Vorwurf zu streiten, daß sie den Versaillern in jeder Charakterlosigkeit die Steigbügel gehalten hätten!

Was zu dieser Höhe der Erkenntnis ist aber jetzt schon die „internationale“ Politik der Danziger Unabhängigen vorgebracht. In mehreren Aeußerungen wendete sich das „f. v.“ schon früher gegen die Entsendung wirklicher Danziger Vertreter nach Paris. Die erste dieser Dummheit geborenen Äußerungen war nicht „revolutionär“ sein. Ergäbe nicht schon die oberflächlichste Betrachtung die abgrundtiefe Feigheit dieses „Standpunktes“, dann hätte dies das „f. v.“ am Dienstag noch besonders nachgewiesen. Es suchte in seiner kindisch hilflosen Art unseren Montag-Beitrag „Danzig-Paris“ zu bemerken. Das geschieht am „revolutionärsten“ durch die Ueberschrift: „Die „Volkstimme“ als deutschnationaler Lektöler.“

Diese Beistanderte ist alles, aber auch nichts, was das „f. v.“ „kritisch“ gegen uns zu sagen weiß. Gegen so viel Dummheit und Boswilligkeit kämpfen selber selbst Wider vergebens und deshalb lassen wir den Erzeuger dieser Weisheit mitleidig laufen. Der Tag kommt schon noch, an dem auch der letzte Arbeiter begreifen wird, welches Kartenspiel gewisse „Geuchten“ selbst mit den wichtigsten Interessen der Volksgemeinschaft, die auch in Danzig weit überwiegend aus Arbeitern besteht, treiben.

### Auch ein polnischer Delegierter nach Paris berufen.

Wie mitgeteilt wird, hat die polnische Regierung zu den Verhandlungen über die Danziger-Polonische Konvention ihren Danziger Generalkommissar v. Jasiowiecki nach Paris berufen. Derselbe soll dort den Verhandlungen zwischen der Danziger und der polnischen Delegation vor der Vorkonferenz beizuwohnen. Der Generalkommissar wird im Laufe des heutigen Tages nach Paris abreisen.

Von einer Berufung der Danziger Vertreter ist auch jetzt noch nichts bekannt geworden. Ueber ihre Berufung wird bekanntlich erst nach der Vorkonferenz Bescheid kommen, während im obigen Falle die polnische Regierung bereits anscheinend selbst das Recht gehabt hat, die Berufung vorzunehmen.

Auch dieser Vorgang ist bezeichnend für die „Achtung der Unabhängigkeit und Selbständigkeit“ der Entente gegenüber Danzig.

### Für die Danziger Kohrleger und Helfer

Ist es nach einer uns gemachten Mitteilung des Deutschen Metallarbeiterverbandes wünschenswert, daß der Berliner Streik in ihrer Branche seit Mittwoch durch Schlichtungsrichter beendet ist. Die A-breit wurde gestern wieder aufgenommen. Demnach werden auch die hiesigen Kohrleger und Helfer, die aus Anlaß des Streikes die Arbeit bei den Berliner Firmen einstellten, ihre Tätigkeit fortsetzen können.

**Auch Sonntagsverkehr der Jäger Simonsdorf-Liegenhof.** Die Jäger 771, Simonsdorf ab 9.10 vorm., Liegenhof an 10.54 und 774 Liegenhof ab 2.80 nachm., Simonsdorf an 4.18 verkehren von Sonntag, den 19. September ab auch an Sonn- und Feiertagen.

**Vermuteter Unglücksfall.** Seit dem 8. d. Mts. wird das 21-jährige Hausmädchen Franziska Petrowski, das bei ihrer Dienstherrenfamilie am Dübener Tor wohnte, vermisst. Da keine Beweggründe für das längere Fernbleiben in ihrer Dienststelle bekannt sind, wird vermutet, daß ihr ein Unglück zugestoßen ist. Die Kleidung der Petrowski bestand in einem roten Wollkleid, einer Jade aus dem gleichen Stoff, weißen Strümpfen und hohen schwarzen Schürschuhen; Ueber ihren Verbleib konnte bisher nichts zur Aufklärung ermittelt werden. Nachrichten dieserhalb sind an die Kriminalpolizei zu richten.

**Polizeibericht vom 17. September 1920.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 5 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 1 in Polizeigebäude. — Gefunden: 1 schwarzes Portemonnaie mit Inhalt und Papieren auf den Namen Auguste Kühn lautend; 1 schwarze Brieftasche mit Geld und Papieren auf den Namen Paul Jasse lautend; 1 Nadelsticker, abzuholen aus dem Fundbüro des Polizeipräsidiums.

In den U. L. Lichtspieltheater wird, wie wir schon früher mitteilten, das große Unionstheater „Summaton“ wegen des anhaltend starken Besuches noch bis zur nächsten W. / 24 vorgeführt werden, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.

### Verteilte Parteimeldungen.

**Arbeiter-Jugendbund.** Heute Freitag, abends 7 Uhr, findet in unserm Jugendheim, Weichmüdenhintergasse 1/2, ein Funktionärabend statt. Sämtliche Mitglieder aller Ortsgruppen sind hierzu eingeladen.

Am Sonntag, den 19. Sept., abends 7 Uhr, findet in unserm Jugendheim, Weichmüdenhintergasse 1/2 eine gesellige Zusammenkunft statt, in der sich Genosse Hansen, der Danzig leider verläßt, verabschieden wird. Er wird uns vor seiner Abreise noch einmal mit seinen Regalationen erfreuen. Es wird erwartet, daß alle Mitglieder diesen Abend besuchen. Wir laden auch alle Ortsgruppen dazu ein. Ebenso sind ältere Freunde sehr willkommen und wird um zahlreichem Besuch gebeten.

**Alte. Ausgabe von Brennstoffen.** Zur Belieferung werden ausgerufen: Marke 22 sämtlicher Brennstoffarten. Auf jede Marke werden 10 Zentner Brennstoff verabfolgt. Die Brennstoffe sind zu haben bei den Kaufleuten: Krause, Schuberl und in der Gasanstalt. Der Preis beträgt ab Gasanstalt 22,50 Mk., bei den Kaufleuten 25 Mk. pro Zentner ab Lager. Der die Brennstoffe bis zum 18. September nicht abholt, verliert das Anrecht darauf.

### Wasserstandsberichte am 17. September 1920.

	gestern	heute	gestern	heute	
Zornschiff	-1,61	+1,78	Kurzebrack	-2,52	+2,51
Warschan	-2,24	+2,00	Montanvorka	-2,12	+2,12
Schöna	-6,64	+6,64	Dieckel	-2,22	+2,21
Walgenberg	-4,33	+4,35	Diershan	-2,57	+2,54
Neuhorstbrück	-2,02	+2,02	Einlage	-2,50	+2,48
Thorn	-2,04	+1,96	Schwedenkorf	-2,55	+2,48
Yorkon	-1,98	+1,95	Wolfsdorf	-0,03	+0,02
Gulm	-1,99	+1,96	Knawitz	+1,10	+0,93
Grandem	-2,16	+2,13			

### Letzte Nachrichten.

#### Furchbare Explosion bei der Neuperker Bärje.

Am Freitag, 17. Sept. Dem „Telegraph“ zufolge meldet die „Times“ aus Neuperker, daß bei einer furchtbaren Explosion, die zur Beseitigung gegenüber dem Rathaus der Firma Morgan stattfand, 30 Personen getötet und ungefähr 200 verwundet wurden. Alle Fensterscheiben der Bärje und zahlreicher Balkenträger in der Umgebung wurden zertrümmert. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Verwundeten sind entsetzt. Auf der Straße liegen die toten und verwundeten Menschen und eine Anzahl von getöteten Pferden in großen Blutlachen umher. Der Sohn von Vice-pont Morgan gehört zu den zahlreichen Verwundeten. Die Bärje wurde auf Befehl des Gouverneurs geschlossen. Der Schaden beträgt mindestens zwei Millionen Dollar.

Chefredakteur Adolf Bartel

Verantwortlich für den politischen Teil Adolf Bartel, für den unpolitischen Teil Dr. Bruno Cwert, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag J. Gehl & Co. Danzig.

# Ata

reinigt und schont alle Geräte aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall, Glas, Stein, Marmor usw.

**Bestes Scheuerpulver**

für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

**Vorzüglicher Herdputz.**

Überall erhältlich.

Henkel & Cie., Düsseldorf

Fabrikanten von „Sila“ und „Henkel's“ Bleich- & Soda.

(1926)

### Ämliche Bekanntmachungen.

#### Ausgabe neuer Hauptmarkenbogen

Am Sonnabend, den 18. September, werden abgefertigt:

in der die Haushaltungen  
Ausgabeestelle: der Straßen:  
Mädchenschule Faulgraben: Schillinggasse, Schüllendamm,

Anabenschule Baumgartische Gasse, Eingang Rehrwiedergasse: Schmiedegasse,  
Rechtshaus, Mittelschule  
Bretzenberggasse: Sandgrube.

Die alten Nahrungshauptmarkenbogen, sowie die Ausweise sind vorzuliegen. Die Dienststunden sind von 8-2 Uhr.  
Danzig, den 17. September 1920. (2325)  
Der Magistrat.

#### Die Tischler- und Schlofferarbeiten zum Umbau des neuen Zeughauses an der Promenade

zu 42 Kleinwohnungen sollen in dringlicher Verbindung vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Sonnabend, den 25. Sept., vorm. 9 Uhr in dem städt. Hochbauamt, Eisenbahndirektionsgebäude, Zimmer 428 einzureichen.  
Die Bedingungen liegen in der städt. Hochbauamtsstelle im Rathaus in der 33. Zimmer 32 zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.  
Danzig, den 18. September 1920.  
Der Magistrat. (2328)

### Abgabe von Lebensmitteln.

Im Laufe der nächsten Woche kommen folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

- Auf die Lebensmittelkarte:  
a) 250 Gramm Hafersfloken zum Preise von Mk. 1,80 für das Pfund, Marke 35 der Danziger Lebensmittelkarte für Erwachsene, sowie Marke 39 der Lebensmittelkarte für Erwachsene in den Nachbargemeinden.  
b) 250 Gramm Gerstengröße zum Preise von 95 Pfg. für das Pfund, Kinderkarte Marke 35 A in Danzig und Marke 39 A in den Nachbargemeinden.  
c) 500 Gramm Marmelade zum Preise von Mk. 2— für das Pfund, Marken 36 und 36 A der Danziger Lebensmittelkarten für Erwachsene und Kinder, sowie Marken 40 und 40 A der Lebensmittelkarten für Erwachsene und Kinder in den Nachbargemeinden.  
d) 250 Gramm Kakao zum Preise von Mk. 8,50 für das Pfund, Marke 2 der Danziger Lebensmittelkarte für Kinder, sowie Marke 18 der Danziger Lebensmittelkarte für Leute über 60 Jahre.

Der Verkauf des Kakaos erfolgt in den Verkaufsstellen für Krankenernährung, sowie in den nachfolgenden Kolonialwarengeschäften:

#### Danzig.

- Fast, A., Langgasse 4,  
Broth, Friedr., 2. Damm 15,  
Krüger, W., Lishergasse 28,  
Kupp, J., Baumgartische Gasse,  
Lindenblatt, Marg. Heil. Weisig. 181,  
Manshold, Rich., Pfefferstadt 64,  
Mietke, Aug., Holymarkt 10,  
Raddatz, Carl, Knappgasse 2,  
Sommer, Runo, Hornischer Weg 12.  
Stadtgebiet: Bielang, J., Stadtgebiet 42,  
Langfuhr: Jinke, Rich. Haue, Hauptstr. 47,  
Heubude: Sönke, J., Heubuderstraße 16,  
Neufahrwasser: Biber, Hans, Oskar Str. 48/49,  
Schüllig: Kroggel, J., Raribauer Straße 100,  
Brünn: Gül, Jul., kurze Straße 8,  
Rauental: Domke, J., Rauental,  
St. Albrecht: Schay, A., St. Albrecht 17.

Die Händler erhalten den Kakao durch das Lebensmittelamt, Fleischergasse, Wiebenkaserne, Flügel B, 2 Treppen.

Ueber die in den Konfektionsgeschäften aus früheren Verteilungen verbliebenen Restbestände sind das Lebensmittelamt, besonders das folgende:

2. Die schwächeren Frauen und Kinder erhalten auf Bezugsschein, die von Montag, den 20. S. von der Hauptstraße für Kranke: Ernährungsamt, Hauptstraße 12/14, abgeholt sind, eine Dose kondensierte Milch ohne Zucker, zum Preise von Mk. 4,10 in den aus der Bek. und einverleibung vom 26. August d. J. aufgeführten Geschäften.

Die Händler erhalten die kondensierte Milch durch das Lebensmittelamt, Fleischergasse, Wiebenkaserne, Flügel B, 2 Treppen, Zimmer 31.

Die Restbestände an Bienenhonig können fortan zum Preise von Mk. 12,50 markenfrei verkauft werden.

Die für Kakao und kondensierte Milch vereinnahmten Marken und Bezugsscheine sind der Nahrungskartenstelle, Fleischergasse, Wiebenkaserne, Flügel B, 1 Treppe, Zimmer 18, einzureichen.

Die Einreichung der übrigen vereinnahmten Marken erfolgt in der üblichen Weise.  
Danzig, den 16. September 1920. (2323)  
Der Magistrat.

### Ausgabe der Danziger Lebensmittelkarten für Erwachsene und Kinder.

Auf Grund unserer Bekanntmachung vom 6. Juni 1917 machen wir bekannt:

1. Von Sonnabend, den 18. September, bis Mittwoch, den 22. September, erhalten die Haushaltungen bei den Kolonialwarenhändlern, in deren Kundenliste sie sich auf Grund der Nahrungshauptkarten haben eintragen lassen, die neuen Lebensmittelkarten gegen Abgabe der Hauptmarken Nr. 196.

2. Die Lebensmittelkarten hat der Händler mit keinem Firmenstempel und der auf der Nahrungshauptkarte vermerkten Anmelde-nummer zu versehen.

Die Haushaltungsvorstände haben auf den Stamm der Lebensmittelkarte ihren Namen und die Wohnung mit Ante oder Lindenstr. aufzuschreiben. Karten, auf denen diese Angaben fehlen, dürfen nicht beliefert werden.

3. Die vereinnahmten Hauptmarken Nr. 196 sind von den Händlern in der Zeit von Donnerstag, den 23., bis Sonnabend, den 25. September der Nahrungskartenstelle, Wiebenkaserne, Fleischergasse, Flügel B, 1 Treppe, Zimmer 18, einzureichen.

Danzig, den 16. September 1920. (2306)  
Der Magistrat.

### Beste Rasierseife

Stück 4.— Mk.,  
Echtwasser Fl. 5.— Mk., Cremaseifenwasser Fl. 4,50 Mk., Toilettenwasser Fl. 4,50, 5,00, 6.—, 7,50, Kasturum für jede Haut, Parfüms in großer Auswahl sowie sämtliche Schönheitsmittel empfehlen (2215)  
Drogerie am Danzigerplatz  
Junkerstr. 12, im Merkhalla.

### Preisermäßigung

Strohkragen von 7,50 Mk. Vorherigen 10,00 Mk.  
Strohalmkragen 11 Mk., Mauschottas 16 Mk. ab  
Danzig, den 16. September 1920.  
Wohlfahrt, Danzigerstr. 22, E. Natter.  
Rop. wurde werden halber u. neuer ausgeführt.

### Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Danzig, 4. Damm 7 II.

### Wachtung! Wachtung! Betriebsräte der Metallarbeiter

Sonntag, den 19. Sept. cr., vorm. 10—12 Uhr  
Neuwahl der Delegierten zum I. Betriebsrätekongress

im Büro des Deutschen Metallarbeiterverbandes 4. Damm 7 II. (2315)  
Wahlberechtigt sind alle aktiven Mitglieder der Betriebsräte (Arbeiterausgänge) soweit sie freigewerkschaftlich organisiert sind.  
Vollständige Beteiligung ist Pflicht. Mitglieds-buch ist mitzubringen.  
Die Ortsverwaltung. J. A. Fr. Krczynski.

## Sowjetrußland

und wir!

Ist ein wirtschaftliches Abkommen mit Rußland zurzeit erstrebenswert?

Von Dr. Robert v. Ungern-Sternberg.

Preis 2,40 Mark.

Buchhandlung Volkswacht

Im Spandhaus 6 und Paradiesgasse 12.

### Lehrer

Beste Rasierseife  
Stück 4.— Mk.,  
Echtwasser Fl. 5.— Mk., Cremaseifenwasser Fl. 4,50 Mk., Toilettenwasser Fl. 4,50, 5,00, 6.—, 7,50, Kasturum für jede Haut, Parfüms in großer Auswahl sowie sämtliche Schönheitsmittel empfehlen (2215)  
Drogerie am Danzigerplatz  
Junkerstr. 12, im Merkhalla.

Preisermäßigung  
Strohkragen von 7,50 Mk. Vorherigen 10,00 Mk.  
Strohalmkragen 11 Mk., Mauschottas 16 Mk. ab  
Danzig, den 16. September 1920.  
Wohlfahrt, Danzigerstr. 22, E. Natter.  
Rop. wurde werden halber u. neuer ausgeführt.

Preisermäßigung  
Strohkragen von 7,50 Mk. Vorherigen 10,00 Mk.  
Strohalmkragen 11 Mk., Mauschottas 16 Mk. ab  
Danzig, den 16. September 1920.  
Wohlfahrt, Danzigerstr. 22, E. Natter.  
Rop. wurde werden halber u. neuer ausgeführt.

Berlangen Sie die „Volkstimme“ in den Sammler!

# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
 Freitag, den 17. September 1920, abends 7 Uhr  
 Dauerkarten E. I.  
**Zwangselnquartierung**  
 Schwank in 3 Akten von Franz Veneid und Ernst Bad.  
 Sonnabend, den 18. September, abends 6 1/2 Uhr.  
 Dauerkarten A. II. **Die verunkelte Blase.**  
 Sonntag, den 19. September, vormittags 12 Uhr.  
 Vortrag des Herrn Oberspielers Hermann Metz über „Expressionismus im allgemeinen und Georg Meisters Werke im besonderen“. Einführung in Georg Meisters Werke. (Zur Aufführung von „Was“ am 21. September 1920).  
 Sonntag, den 19. September, abends 7 Uhr. Die Melie in die Mädchenzeit.

# Neues Operetten-Theater

(früher Wilhelm-Theater.)  
 Tel. 4092. Tel. 4072.  
 Besitzer u. Direktor Paul Bausmann.  
 Künstl. Leitung: Dir. Sigmund Kunstadt.  
 Heute Freitag, den 17. September abends 7 1/2 Uhr  
**Charleys Tante**  
 Schwank in 3 Akten von Brantom Thomas.  
 Sonnabend, den 18. September „Glück bei Frauen“.  
 Vorverkauf täglich von 10-3 Uhr bei Kodlin, Langermarkt 23 und von 10-5 Uhr im Warenhaus Freymann.  
 Sonntags v. 9-2 an d. Theaterkasse.  
 In den Parterre-Räumen: Klein-Kunst-Bühne „Libelle“

# Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55.

Ab heute! Nur 4 Tage!  
**Der Carneval der Toten**  
 Ergreifendes Drama in 6 Akten.  
 In der Hauptrolle: Daggy Servat.  
**„Tamburin und Castagnetten“**  
 Das spanische Abenteuer des berühmten Detektivs Joe Deebis in 4 Akten.  
 Joe Deebis — Carl Auen.

# Odeon Edén

Dominikswall Lichtspiele Holzmarkt

Vom 17. bis 23. September 1920:  
 Der erste große Amerikaner!  
**Das Gesicht im Mondschein**  
 Grosser Abenteuerfilm in 5 Akten mit **Robert Warwick**, und (2329)  
**Algol!!**  
 Eine Tragödie der Macht. 5 Akte.  
 Hauptrollen: Emil Janusz, Hansa Ralph, Ernst Hoffmann, Gertrud Weicker, Erna Morona, Adalbert v. Schlettow, Käthe Husk.

# Lichtbild-Theater

Langenmarkt Nr. 2.  
 Intime Lichtspiele

**Der neue Spielplan!**  
 Erster Bioscop-Frauen-Klasse  
**„Die Frau im Himmel“**  
 Drama in 5 Akten. (2310)  
 Hauptrollen: **Lil Dagover**  
 Werner Kraus u. Alfred Abel.  
 Erster Jack Hull-Detektiv  
**„Sein letzter Trick“**  
 Detektiv-Schlager in 5 Akten.  
 Jack Hull u. Heinrich Peer.

# Metropol-

Lichtspiele

Dominikswall 12.  
 Ein Programm für alle Kreise!  
 Fesselnd bis zum letzten Bild!  
 Der Gentlemen-Detektiv „John Harrison“ in seinem neuesten Film der Serie 1920.21:  
**„Das Geheimnis des Fakirs“**  
 5 hochinteressante Akte. (2331)  
**Das Lachtäubchen**  
 Lustspiel in 3 Akten mit Lga Leg.  
**„Der schwarze Chauffeur“**  
 Lustspiel in 4 Akten mit Mta Mag.

# P.T. Lichtspielhaus

Pallage-Theater  
 Kohlensmarkt 11.

Vom 17.-23. September 1920  
 Die Sensation der Sensationen!  
**Das einsame Wrack!**  
 7 atemberaubende Akte mit Harry Liedtke — Loo Holl!  
 In allen großen Städten mit Riesenerfolg gelaufen.  
**Das Skelett des Herrn Markusini!**  
 Joe Deebis neuestes Abenteuer. 4 hochinteressante Akte.

# Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich



Junkergasse 7  
 Ecke Breitgasse  
 bringt ab heute bis einschließlich Montag das mit großer Spannung erwartete, gewaltige  
**Riesen-Filmwerk:**  
**Dämon der Welt** III. Teil.  
**Das goldene Gift**  
 Größtes Sensations- u. Detektiv-Schauspiel in 6 überaus spannenden, fesselnden Akten.  
 Edgar Morton (Charles Will Kayser) wiedergenesen. — Der Riesenbrand. — Fürchterliche Explosion. — Endkampf Edgar Mortons gegen den gewaltigeren „Dämon der Welt“.  
**O, du süßer Strohhalm**  
 Lustspiel in 3 Akten. Außerdem Einlagen.



Im Terpentingehalt liegt der Hauptunterschied zwischen gewöhnlicher Ware und Dr. Bentner's **Stuhlpuz Nigrin** mit Banderole, denn nur reines Terpentinöl wird zu dessen Herstellung verwendet, erzeugt daher raschen Glanz und weiches, geschmeidiges Leder  
 Rotstern Bleichsoda — frei von Fällstoffen und Beschwerungsmitteln — wird auf Lager nicht feucht. (2056)

**Zigarren-Schmidt**  
 Tabakfabrikate-Großhandel  
 Kleinverkauf in Danzig  
**nur Hundegasse 14** Fernspr. Nr. 148  
**Zigarren von 75 Pfg. an** Nur reine  
**Zigarillos von 45 Pfg. an** erstklassige Ware.  
 Großes Lager in Zigaretten, Rauch-, Kaur-, Schnupftabak und Spielkarten. (2239)

**ARBEITER-JUGENDBUND**  
 Am Sonntag, den 19. d. Mts. abends 7 Uhr im Jugendheim Weißmönchenhinterg. 1-2  
**Abschiedsabend**  
 des Genossen HANSEN. Sämtliche Mitglieder der Ortsgruppen sowie Freunde und Bekannte sind hierzu herzlichst eingeladen.  
 Eintritt frei.

**Frohes Wandern!**  
 Anleitungen und Winke für Wandersfahrten von C. Schred-Bielefeld.  
 — Preis 3.50 Mk. —  
 Sonnige Jugend von E. R. Müller.  
 — Preis 2.— Mk. —  
**Buchhandlung Volkswacht**  
 Am Spandhaus 8 u. Paradiesgasse 32.

Soeben hereingekommen:  
**1 Waggon**  
**Weißes Porzellan**  
 Ganz besonders billig!

Kaffeekannen	17.50	14.25	13.50	11.25	Tassen mit Untertassen	
Milchbüchse	9.50	0.50	4.75	3.90	dünn	6.25 5.50 4.75
Teekannen			13.50	11.75	halbstark	3.25 2.85

**Kaffeesevice**

für 12 Personen, 15teilig	für 6 Personen, 9teilig
m. dünnen Tassen m. halbt. Tassen	m. dünnen Tassen m. halbt. Tassen
97.50	67.50
	65.00 47.50

Speiseteller, tief u. hoch	5.25	4.75	Kompottieren, viereckig	14.50	11.75	4.50	
Dessertteller	2.85	2.65	rund	14.75	11.50	9.75 7.25 5.75	
Kompottier	1.90	1.75	Bellageschalen			8.75	
Bratenschüssel, oval	21.50	18.75	13.75	9.75	8.75	Süßsahn, rund tief u. hoch	12.50 12.50

**Speiseservice**

für 12 Personen 60teilig	395.00	für 6 Personen 23teilig	188.00
--------------------------	--------	-------------------------	--------

Bratenteller	11.75	11.25	Kochenteller	7.75	6.75
Überteller	2.90	2.35	Marinierdosen		7.50
Kaffeeteller, hoch	1.90	1.75	Untertassen, einzeln	1.25	15.3

Zum Anstreichen Auf Extratisch  
**Porzellan-Geschirre** mit kleinen Fehlern  
 enorm billig.

# Sternfeld

Nathan

Langgasse 75 Wirtschaftsabteilung Filiale Langfuhr

Überall erhältlich

# Borg-Zigaretten

Erstklassige Erzeugnisse dieser Industrie

## ZOPPORTAS

## BALTICUM

J. B. (2176)

Überall erhältlich

Überall erhältlich